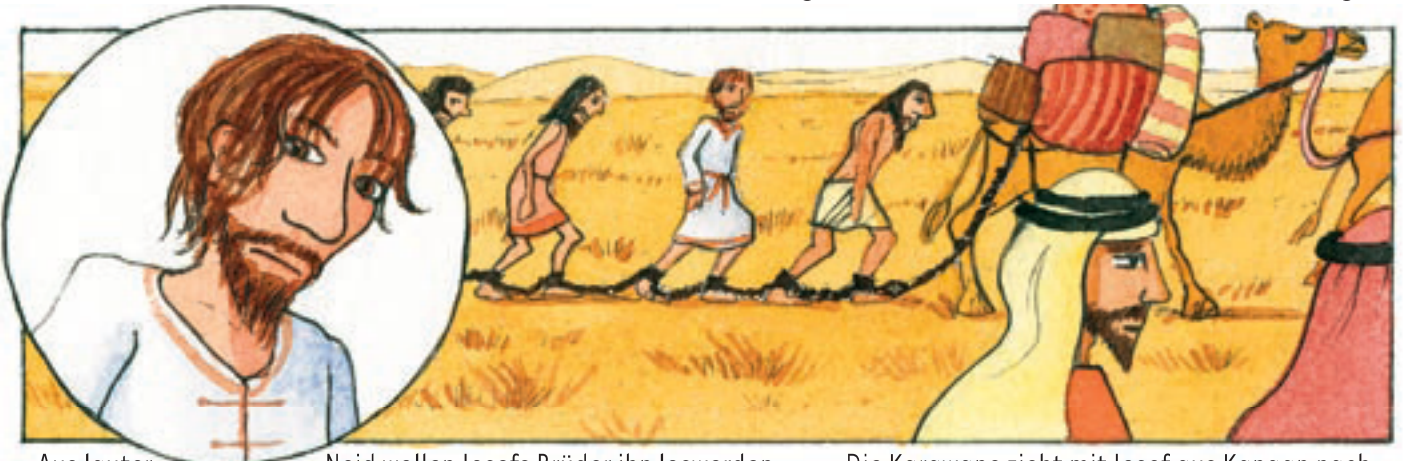


# Josef geht mit Gott

Es geht immer aufwärts



Josef hat ein schönes Leben. Gott meint es gut mit ihm. Seine Zukunft ist vielversprechend: Einmal träumt er, dass sich Sonne, Mond und Sterne vor ihm verbeugen. Seine Brüder aber sind darüber sehr verärgert.



Aus lauter Neid wollen Josefs Brüder ihn loswerden. Sie verkaufen ihn an einen reisenden Sklavenhändler.

Die Karawane zieht mit Josef aus Kanaan nach Ägypten. Was steht ihm nun als Sklave bevor?



Potifar, ein hoher Beamter des Pharao, kauft Josef.

Nun ist Josef sein Diener. Aber er macht seine Sache gut. Potifar schätzt ihn sehr.

Es geht ihm gut. Als Potifar verreist, vertraut er ihm seine Geschäfte an.

Warte ab: Alles, was  
Josef macht, lässt  
Gott ihm gelingen!



Doch plötzlich ist alles anders: Potifars Frau lässt Josef ins Gefängnis bringen. Sie hatte ihn nämlich zur Liebe zwingen wollen. Als er nicht wollte, nahm sie Rache. Nun scheint alles zu Ende. Aber Josef verliert die Hoffnung nicht.



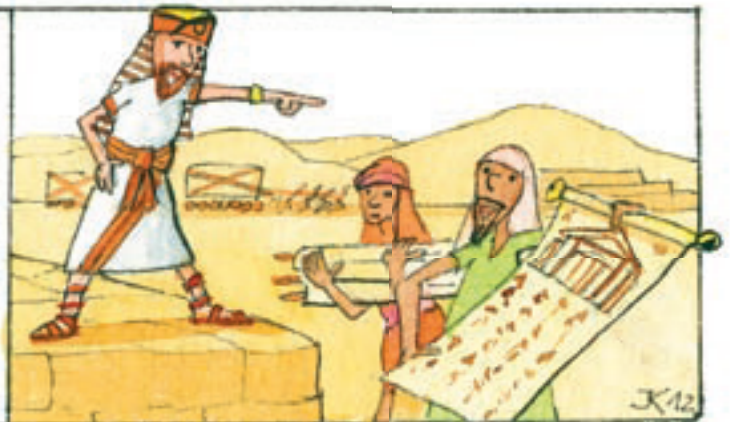
Er kümmert sich um Mitgefangene. Er deutet dem Mundschenk des Pharao einen Traum. Der Mann kommt frei.



Auch der Pharao hat Träume, die keiner erklären kann. Da erinnert sich der Mundschenk an Josef. Der Pharao lässt ihn holen.



„Ich weiß, was deine Träume bedeuten.“ Alles wird, wie er gesagt hat. Der Pharao macht ihn zum Berater.



... und bald zum Vizekönig. Er regiert viele Menschen und sorgt gut für Ägypten. Am Ende wird sein Traum doch wahr!